

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **31 (1913)**

Heft 73

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{te} Semester 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abnommen werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an fr. 6
2^e semestre 3
Etranger: Plus frais de port
On s'honne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

| | | | |
|---|---|---|--|
| Er erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés. |
| Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgepaaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.) | | Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.) | |

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Griechenland. — Weizenpreise. — Generalversammlungen. — Assemblées générales. — Dividenden. — Dividendes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites
(B.-G. 231 und 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden angefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel. (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorkaufsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorkaufsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence sauf excuse suffisante.

Les codébiteurs, cautionnés et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl in Zürich 4 (630⁴)
Gemeinschuldnerin: Firma Gehr. Mastrangelo, Wein, Comestibles und Kolonialwaren, Brauerstrasse Nr. 116, in Zürich, Kollektivgesellschaft: Vito Gronzo und Amhrogio Luigi Mastrangelo, von Patignano, Bari.
Datum der Konkurseröffnung: 27. Februar 1913.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 17. März 1913, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zum Posthof, an der Bäckerstrasse, Zürich 4.
Eingabefrist: Bis 5. April 1913.

Kt. Zürich Konkursamt Oberstrass in Zürich 6 (802)
Gemeinschuldner: Hausteiner, Clemens, Patentblocherfabrik, System «Nagler», Löwenstrasse Nr. 67, in Zürich 1, wohnhaft Universitätsstrasse Nr. 18, in Zürich 6.
Datum der Konkurseröffnung: 13. März 1913.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 28. März 1913, nachmittags 3 Uhr, im Hotel «Sonne», in Unterstrass-Zürich 6.
Eingabefrist: Bis 22. April 1913.

Kt. Zürich Konkursamt Winterthur (744⁴)
Gemeinschuldner: Bölsterli, Walter, Chemiker und Fabrikant, von Winterthur, dato unbekannt wo abwesend.
Datum der Konkurseröffnung: 15. März 1913.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 28. März 1913, nachmittags 2 Uhr, im Sitzungszimmer des Konkursamtes Winterthur.
Eingabefrist: Bis 19. April 1913.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich (760⁴)
Gemeinschuldner: Ott, Eugen, von Zürich, Dekorationsmalerei und Tapetenlager, an der Bärenstrasse 22, in Zürich 1.
Datum der Konkurseröffnung: 11. März 1913.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 28. März 1913, nachmittags 2 Uhr, im Café Schneeheli, am Limmatquai 16, in Zürich 1.
Eingabefrist: Bis 19. April 1913.

Kt. Bern Konkursamt Biel (779)
Gemeinschuldnerin: Die Kollektivgesellschaft Single & Burkhardt, mech. Schreinerei, an der Mittelstrasse, in Biel.
Datum der Konkurseröffnung: 15. März 1913.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 31. März 1913, vormittags 11 Uhr, im Gläubigerversammlungslokal, im Amtshaus in Biel.
Eingabefrist: Bis 22. April 1913.

Kt. Bern Konkursamt Nidau (778)
Gemeinschuldner: Egenschwyler, Jules, Termineur, früher in Lajoux, nun in Nidau.
Datum der Konkurseröffnung: 17. Februar 1913.
Das summarische Verfahren wird durchgeführt, sofern nicht ein Gläubiger vor der Verteilung des Erlöses das ordentliche Verfahren begehrt und für die Kosten hinreichenden Vorschuss leistet.
Eingabefrist: Bis und mit dem 11. April 1913.

Kt. Thurgau *Betreibungsamt Kreuzlingen* (805)
im Auftrage des Konkursamtes Kreuzlingen
Gemeinschuldner: Tarabusi, Giovanni, z. Schweizerhaus, in Kreuzlingen.

Datum der Konkurseröffnung: 20. März 1913.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 29. März 1913, nachmittags 2 Uhr, im Rathaus, in Kreuzlingen.
Eingabefrist: Bis 20. April 1913, bei obgenannter Amtsstelle.

Kollokationsplan — Etat de collocation
(B.-G. 249, 250 u. 251.) (L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Graduatoria

(L. E. 249, 250 e 251.)

La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Ct. de Berne *Office des faillites de Courtelary* (772)
Failli: Stutzmann, Jacob, mécanicien, à St-Mmier.
Délai pour intenter l'action en opposition: 1^{er} avril 1913.

Kt. Bern *Konkursamt Thun* (806)
Gemeinschuldner: Grundbacher, Hans, geh. 1880, gew. Gärtnermeister in Thun, hinter der Burg.
Anfechtungsfrist: Bis und mit dem 4. April 1913.

Kt. Luzern *Konkursamt Luzern* (773)
Gemeinschuldner: Goetschel, Alexander, Handel in Stahl und Werkzeugen, Vertretungen, Waldstätterstrasse 10, in Luzern.
Anfechtungsfrist: Bis 1. April 1913.
Gleichzeitig mit dem Kollokationsplan liegen auch das amtliche Güterverzeichnis und das Vindikationsprotokoll zur Einsicht auf und sind allfällige Begehren um Abtretung der Massrechte ebenfalls bis 1. April 1913 schriftlich geltend zu machen.

Kt. Aargau *Konkursamt Brugg* (774)
Im Konkurse über Beck, Fritz, z. Rössli, in Brugg, liegt der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern vom 27. März 1913 hinweg beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.
Anfechtungsfrist: Bis 5. April 1913.

Kt. Thurgau *Betreibungsamt Weinfelden* (789)
im Auftrage des Konkursamtes Weinfelden
Der Kollokationsplan im Konkurs Häberli, Julius, Baumeister in Weinfelden, ist his 29. März 1913 zur Einsicht aufgelegt.
Anfechtungsfrist: Bis 29. März 1913.

Ct. del Ticino *Ufficio dei fallimenti di Lugano* (790)
Fallito: Giacomelli, Nello, fu Costantino, da Ceretto-Guidi (Italia), in Lugano, calzoleria moderna.
Data del deposito: 22 marzo 1913.
Termine per le opposizioni: Dieci giorni.

Ct. de Neuchâtel *Office des faillites de La Chaux-de-Fonds* (775)
Faillie: Société en nom collectif Hagemann et Co., cabinet dentaire, Rue Léopold Robert n^o 64, à La Chaux-de-Fonds.
Délai pour intenter l'action en opposition: 1^{er} avril 1913.

Ct. de Genève *Office des faillites de Genève* (801)
Failli: Bertat, G., 12, Place de la Gare des Eaux-Vives.
Délai pour intenter l'action en opposition: Dix jours.
Sont également déposés l'inventaire contenant la distraction des objets de stricte nécessité et l'état des revendications. Les actions en opposition et les demandes de cession (art. 260 L. P.) doivent être faites dans le même délai.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(B.-G. 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich *Konkursamt Riesbach in Zürich 8* (800)
Gemeinschuldnerin: Olympia Rennbahn-Genossenschaft, mit Sitz in Zürich 8.
Datum der Konkurseröffnung: 7. März 1913.
Datum der Einstellungsverfügung: 17. März 1913, mangels Aktiven.
Einspruchsfrist: 5. April 1913.

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (781)
Gemeinschuldner: Ruegger-Rougemont, E. G., gewesener Inhaber der Firma E. G. Ruegger, Farbenfabrik, Handel in Farben, Lacken, Firnissen und chemisch-technische Produkte, wohnhaft Spalenring 109.
Datum der Konkurseröffnung: 11. Januar 1913.
Datum der Einstellungsverfügung: 17. März 1913, mangels Aktiven.
Einspruchsfrist: Bis zum 1. April 1913.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (792/94)
 Faillite: Société en nom collectif H. Blondel & Co, à Lausanne.
 Date de l'ouverture de la liquidation: 11 mars 1913.
 Date du jugement prononçant la suspension: 18 mars 1913.
 Délai d'opposition à la clôture: 1^{er} avril 1913.
 Faillite: Société en nom collectif A. Tschumy & Co, à Lausanne.
 Date de l'ouverture de la liquidation: 11 mars 1913.
 Date du jugement prononçant la clôture: 18 mars 1913.
 Délai d'opposition à la clôture: 1^{er} avril 1913.
 Failli: Berthoud, Charles, Ebolettes 9, à Lausanne.
 Date de l'ouverture de la liquidation: 31 janvier 1913.
 Date du jugement prononçant la clôture: 19 mars 1913.
 Délai d'opposition à la clôture: 1^{er} avril 1913.

Verteilungsliste und Schlussrechnung — Tableau de distribution et compte final
 (B.-G. 263.) (L. P. 263.)

Stato di ripartizione e conto finale
 (L. E. 263.)

Ct. del Ticino Ufficio dei fallimenti di Bellinzona (791)
 Fallito: Wittker, Carlo, Bellinzona.
 Deposito dello stato di riparto: Dal 22 marzo al 1^o aprile 1913.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
 (B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Nidwalden Konkursamt Nidwalden in Oberdorf (782)
 Gemeinschuldner: Feistle, Max, früher Hotel Brünig, in Hergiswil.
 Datum des Schlusses: 17. März 1913.

Kt. Glarus Konkursamt des Kantons in Glarus (803)
 Gemeinschuldner: Gallati-Groh, Fritz, in Lucsingen.
 Datum des Schlusses: 13. März 1913.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (783)
 Gemeinschuldner: Pileghaar, J.B., Hotel z. Claremont, St. Gallen.
 Datum des Schlusses: 19. März 1913.

Ct. de Vaud Arrondissement de Vevey (776/77)
 Failli: Succession de Schnetzler-Bauer, A., à Vevey.
 Date de la clôture: 4 mars 1913.
 Failli: Pari, Antoine, jadis cafetier, à Vevey.
 Date de la clôture: 5 mars 1913.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite
 (B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Aargau Konkursamt Muri (780)
I. Liegenschafts-Steigerung

Im Konkurse über Bützberger, Johann, Comestibles und Metzgerei, in Muri (Aargau), findet am Dienstag, den 22. April 1913, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Gasthof zum Ochsen, in Muri, die erste Steigerung statt über folgende Liegenschaften:
 Nr. 1 a, zirka 4,86 a Gebäudeplatz, Garten und Umgelände, Steuer-schätzung Fr. 200.

Nr. 1 b, Schlachthaus mit Stallanbau, im Lagerbuch der Gemeinde Muri, sub Nr. 513 eingetragen, brandversichert zu Fr. 9600.

Mitversteigert werden verschiedene zur Metzgerei gehörende Maschinen, Motor, Transmission und zugehörige Geräte, laut besonderem Verzeichnis, geschätzt zu Fr. 2145; Summa Schätzung: Fr. 9245.

Die Steigerungsbedingungen können vom 10. April 1913 an beim Konkursamt Muri eingesehen werden.

Ct. de Vaud Office des faillites de Morges (676)
Vente d'Immeubles — II^{me} enchère

Samedi, 12 avril 1913, à 3 heures après-midi, en Maison de Ville, à Morges, l'office des faillites de cet arrondissement vendra aux enchères publiques et aux conditions qui seront lues avant la mise, les immeubles appartenant à la faillite de Paquier, Gustave, savoir:

1^o A Préverenges: Bâtimens ayant tuilerie, avec bordereau industriel de fr. 5000, compris dans la taxe, logements, granges, écuries et remises, chambre à lessive, avec places, jardins, prés, champs et vignes, d'une surface totale de 445 ares 51 centiares (4950 perches). Situation exceptionnelle, terrain à parcelles, sis entre la route cantonale et le lac, et bordant celui-ci sur une longueur d'environ 200 mètres.

2^o Commune de Lonay: Champs, pré et bois, le tout d'une surface de 339 ares 33 centiares (3770 perches).

3^o Commune de Denges: Champ, actuellement vigne de 9 ares 61 centiares (107 perches).

Taxe cadastrale: Fr. 100,232.

Estimation d'experts: Fr. 60,020.

Les conditions de vente seront déposées dès le 1^{er} avril 1913, au bureau de l'office susindiqué.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe
 (B.-G. 295—297 u. 800.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers
 (L. P. 295—297 et 800.)

Den nachbenannten Schuldern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfall bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Kt. Aargau Bezirksgericht Bremgarten (787)
 Schuldnerin: Firma Conrad & Cie., Bausgeschäft, in Bremgarten, und der unbeschränkt haftende Teilhaber Conrad-Kuhn, in Bremgarten.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Datum der Bewilligung der Stundung: 8. März 1913.
 Sachwalter: Fürsprecher Dr. Strebel, in Muri.
 Eingabefrist: Bis Samstag, den 12. April 1913, beim Sachwalter.
 Gläubigerversammlung: Dienstag, den 29. April 1913, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Gerichtssaal in Bremgarten.
 Frist zur Einsicht der Akten: Während 10 Tagen vor der Versammlung beim Sachwalter.

Ct. de Vaud Président du tribunal civil 3^{me} ressort Lausanne (795/96)
 Débiteur: Chavan, Louis, négociant en vins et primeurs, propriétaire, à Lausanne.

Date du jugement accordant le sursis: 18 mars 1913.

Commissaire au sursis concordataire: B. Grec, préposé aux faillites, à Lausanne.

Délai pour les productions: 11 avril 1913.

Assemblée des créanciers: Mercredi, 7 mai 1913, à 3 heures après-midi, dans une des salles de l'Evêché, à Lausanne.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 25 avril 1913, au bureau de l'office des faillites, Terreaux 2, à Lausanne.

Débiteur: Solbberger, Charles, menuisier, à Lausanne.

Date du jugement accordant le sursis: 19 mars 1913.

Commissaire au sursis concordataire: B. Grec, préposé aux faillites, à Lausanne.

Délai pour les productions: 11 avril 1913.

Assemblée des créanciers: Mercredi, 7 mai 1913, à 4 heures après-midi, dans une des salles de l'Evêché, à Lausanne.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 25 avril 1913, au bureau de l'office des faillites, Terreaux 2, à Lausanne.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prolongation du sursis concordataire
 (B.-G. 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

Kt. Zürich Konkurskreis Zürich (786)
 Das Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung, hat mit Beschluss vom 12. März 1913, die dem Gmachl, Franz, Holzhandlung, Zürich 7, erteilte Nachlassstundung um einen Monat, d. h. bis 8. April 1913 verlängert.

Zürich, den 19. März 1913.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter:
 Dr. L. Peyer-Reinhart, Rechtsanwalt.

Ct. de Vaud Président du tribunal civil 3^{me} ressort Lausanne (797/98)
 Débiteur: Pasquier, Paul, à Lausanne.
 Prononcé du 8 février 1913, prolongé de 2 mois, soit jusqu'au 8 juin 1913.

Nouvelle assemblée des créanciers: 21 mai 1913, à 3 heures après-midi, dans une des salles de l'Evêché, à Lausanne.

Dépôt des pièces: Dès le 9 mai 1913, au bureau de l'office des faillites, Terreaux 2, à Lausanne.

Débitrice: Société Giavina et Co, à Lausanne.
 Prononcé du 8 février 1913, prolongé de 2 mois, soit jusqu'au 8 juin 1913.

Nouvelle assemblée des créanciers: 21 mai 1913, à 2 1/2 heures après-midi, dans une des salles de l'Evêché, à Lausanne.

Dépôt des pièces: Dès le 9 mai 1913, au bureau de l'office des faillites, Terreaux 2, à Lausanne.

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat
 (B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Zürich Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung (723)
 Schuldnerin: Firma E. Strickler, Zementgeschäft, Brunastrasse 65, Zürich II (Inhaberin: Frau Emilie Strickler).

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Mittwoch, den 26. März 1913, nachmittags 3 Uhr, vor Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung, Flössergasse 15.

Ct. de Berne Président du tribunal de Delémont (785)
 Débiteur: Guigni, Dante, aubergiste et négociant, à Delémont.

Jour, heure et lieu de l'audience: Vendredi, 28 mars 1913, à 10 heures du matin, dans la salle des audiences du tribunal de Delémont.

Kt. Graubünden Nachlassbehörde des Kreises Davos (788)
 Schuldnerin: Aktiengesellschaft Kurhaus Sanatorium Seehof, in Davos-Dorf.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Samstag, den 29. März 1913, vormittags 9 1/2 Uhr, in Davos-Platz, Rathaus (Gerichtszimmer).

Ct. de Genève Tribunal de première instance de Genève (804)
 Débiteurs:

Collet, Edgar, fils, fabricant de mesures linéaires, au Petit-Lancy.

Astruc, Henri, aîné, négociant en primeurs, Rue de Fribourg.

Jour, heure et lieu de l'audience: 31 mars 1913, à 9 heures, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 2^e cour, 1^{er} étage, salle A.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat
 (B.-G. 308.) (L. P. 308.)

Kt. Bern Konkursamt Bern-Land (784)
 Schuldner: Hüss-Brawand, Oswald, von Bahrdorf, Coiffeur und Bazarinhaber in Bümpliz.

Datum der Bestätigung: 28. Februar 1913.

Ct. de Vaud Président du tribunal civil 3^{me} ressort Lausanne (799)
 Débitrice: Société anonyme Louis Burgy et Co, éditeurs artistiques, à Lausanne.

Date du jugement: 18 mars 1913.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau de Porrentruy

1913. 17 mars. Sous le nom de Syndicat agricole de Grandfontaine et Roche-d'Or, canton de Berne, Suisse, il a été constitué, pour une durée de 20 ans, à partir de l'adoption des statuts, une société coopérative

tive, conformément aux dispositions du titre 27, art. 678 et suivants du Code fédéral des Obligations. Cette société coopérative, dont le siège est à Grandfontaine, et qui acquiert l'existence légale dès le jour de son inscription au registre du commerce, a pour but l'étude et la défense des intérêts économiques agricoles de la paroisse de Grandfontaine. Elle a pour but spécial: 1^o Servir à ses membres d'intermédiaire gratuit: a. Pour l'achat par adjudication ou à l'amiable des semences, plants, engrais, instruments, animaux, tourteaux, et de toutes matières premières ou fabriquées, utiles à l'agriculture, de manière à les faire profiter des remises obtenues par les achats en gros; b. pour la surveillance des livraisons à eux faites, afin d'en assurer la loyauté et d'en réprimer les fraudes; c. pour l'analyse des terres, engrais et autres produits, etc. 2^o Provoquer, favoriser, subventionner des essais de culture, de semences, d'engrais, de machines et de tous les autres moyens propres à faciliter le travail, réduire le prix de revient et augmenter la production. 3^o Propager l'enseignement agricole. 4^o Examiner les réformes et mesures économiques, administratives, financières, propres à l'agriculture, et en poursuivre la réalisation, notamment la réduction des charges militaires et le dégrèvement de l'impôt foncier. 5^o Venir en aide à ceux de ses membres qui seraient atteints, dans leurs intérêts agricoles, d'accidents graves. 6^o Intervenir comme arbitre dans toutes les questions litigieuses entre ses membres par une conciliation à l'amiable. 7^o Comme section de l'A. P. C. S. favoriser les intérêts de la paroisse par une collaboration généreuse et au besoin par des subsides. Ce but n'est pas incoactif. Les statuts ont été adoptés le 20 octobre 1912 et portent cette date. Peuvent faire partie du syndicat tous les paroissiens catholiques romains de Grandfontaine, qui sont propriétaires, locataires, usufruitiers de fonds ruraux, les faisant valoir par eux-mêmes ou par autrui, régisseurs, métayers, ouvriers agricoles et toute personne, homme ou femme, exerçant par elle-même ou par autrui une profession agricole ou profession annexée à l'agriculture, faisant partie de droit ou de fait de la paroisse de Grandfontaine-Roche d'Or. Des membres d'autres confessions religieuses peuvent cependant être admis comme membres du syndicat seulement, à condition d'accepter le présent règlement dans toute sa teneur et de payer au profit du syndicat la cotisation annuelle de fr. 1, versée par les autres membres à l'A. P. C. S., de laquelle la société forme une section spéciale. Les femmes capables de contracter et remplissant une des conditions professionnelles, énumérées ci-dessus, peuvent aussi faire partie du syndicat et jouir de ses avantages. Pour entrer dans le syndicat, il faut se présenter ou se faire présenter au comité et être admis par lui, à la majorité des membres présents. La finance d'entrée est de fr. 3 par sociétaire, payable dans la quinzaine qui suit l'admission, entre les mains du caissier. Tout membre nouvellement admis doit sa cotisation annuelle de fr. 1 pour toute l'année, quelle que soit l'époque de son admission ou démission. Le comité peut recevoir des membres fondateurs et bienfaiteurs, agriculteurs ou autres, qui s'engageront à verser au syndicat une cotisation annuelle, ou une fois pour toutes une somme fixée par le comité. Ils auront dans les assemblées les mêmes droits que les membres ordinaires. Tout membre désirant sortir de la société, doit adresser sa demande par lettre chargée au président; cette démission peut être donnée en tout temps, mais elle ne sera prise en considération que si les comptes du démissionnaire sont en ordre. L'exclusion est de rigueur dans les cas suivants: a. En cas de faillite frauduleuse; b. en cas de condamnation, entachant l'honorabilité; c. en cas de non-paiement de la cotisation annuelle à l'A. P. C. S. ou au syndicat pour les membres d'autres confessions; d. en cas de non-paiement de ses commandes après trois mois et deux avertissements. L'exclusion sera également prononcée: a. Contre tout membre qui fera bénéficier des personnes non syndiquées des avantages que procure le syndicat, ou qui en fera l'objet d'un négoce. Dans ce cas, il paiera, après une première faute, comme amendé au syndicat le double du bénéfice concédé à un tiers ou retiré par lui-même. La récidive entraînera l'exclusion; b. contre tout membre qui, après un premier avertissement, s'adressera de nouveau à d'autres organisations pour l'achat des matières que l'assemblée a décidé de faire en commun par le syndicat. Les organes de la société sont: L'assemblée générale et un comité de cinq membres, composé d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire-caissier et de deux autres membres, nommés tous par l'assemblée générale pour une durée de 3 ans et rééligibles. La société est engagée vis-à-vis des tiers par les signatures collectives du président ou du vice-président et du secrétaire-caissier. Le président ou le vice-président et le secrétaire-caissier agissant collectivement, représentent aussi le syndicat en justice et dans les rapports avec les associés. Chaque membre a l'obligation de se soumettre aux dispositions des statuts et aux décisions prises par les organes du syndicat. Les syndiqués sont solidairement responsables pour les engagements pris par la société, dans le cas où les ressources du syndicat seraient insuffisantes. Les membres démissionnaires ou exclus, ainsi que les héritiers directs en cas de décès d'un membre, sont responsables des obligations engagées jusqu'au jour de la sortie, pendant un an après cette date. L'assemblée générale sera convoquée régulièrement deux fois par an, après chaque semestre; l'annonce de l'assemblée sera faite par l'appariteur une semaine avant le jour de la réunion. Le syndicat ne pourra être dissout, avant le terme de dix ans, que par un vote de l'assemblée générale, à la majorité des $\frac{3}{4}$ des membres présents. Au bout des 10 ans, son existence est renouvelée pour une période égale, si la moitié des membres plus un ne demandent pas formellement sa liquidation. En cas de partage, la voix du président décide. En cas de liquidation au bout de dix ans, il sera accordé aux membres qui ne voudraient plus faire partie du syndicat la moitié de leur avoir social, l'autre moitié sera versée à une oeuvre d'utilité publique pour la paroisse catholique romaine de Grandfontaine. Les autres membres peuvent continuer le syndicat avec leur avoir social. Si une dissolution a lieu avant le terme périodique de dix ans, par la majorité requise, le patrimoine syndical sera versé en entier à la paroisse catholique romaine de Grandfontaine pour une oeuvre d'utilité publique ou de bienfaisance chrétienne. Les membres du comité sont: Jean-Pierre Nappes, agriculteur, président; Albert Willaume, tailleur, vice-président; Justin Plumez, agriculteur, secrétaire-caissier; Léon Fridez, agriculteur, et Alexandre Lachat, aussi agriculteur, membres; tous de et à Grandfontaine, à l'exception toutefois d'Alexandre Lachat, qui habite la ferme de la Vacherie-dessous, commune de Roche-d'Or, et qui est originaire de La Sohenite.

Épicerie, mercerie. — 17 mars. La raison Joseph Dupré père, épicerie et mercerie (F. o. s. du c. du 16 mars 1903, n^o 103, page 409), à Boncourt, est radiée ensuite de cessation de commerce et de renonciation du titulaire.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1913. 17. März. Die Genossenschaft unter der Firma Konsum & Sconto-Verband Chur in Chur (S. H. A. B. Nr. 101 vom 20. April 1912,

pag. 702) hat an Stelle von Otto Hürsch als II. Aktuar neu gewählt: Rudolf Senti in Chur.

17. März. Unter dem Namen Feuerbestattungsverein Chur besteht mit Sitz in Chur ein Verein, welcher die Einführung und den Betrieb der Feuerbestattung in Chur für den Kanton Graubünden zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 18. Februar 1913 genehmigt worden. Mitglied des Vereines kann jede handlungsfähige Person werden. Der Eintritt kann zu beliebiger Zeit durch schriftliche Anmeldung beim Vorstände, der Antritt nur auf Ende eines Rechnungsjahres (31. Dezember) durch vorausgehende, dem Vorstände schriftlich einzureichende Erklärung erfolgen. Jedes Mitglied hat entweder einen jährlichen Beitrag von Fr. 3 oder einen einmaligen, beim Eintritt zu entrichtenden Beitrag von mindestens Fr. 30 zu leisten. Die Mitglieder, die Inhaber sind von mindestens einer auf fünf Jahre unverzinslichen Obligation von Fr. 100, sind von jeder Beitragsleistung befreit bis zur Rückzahlung dieser Obligation. Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag trotz zweimaliger Aufforderung nicht innert zwei Monaten, von der zweiten Mahnung an, bezahlen, können durch Beschluss des Vorstandes ausgeschlossen werden. Ausnahmeweise kann der Vorstand auch aus anderen wichtigen Gründen ein Mitglied ausschliessen. Dem Betroffenen steht die Berufung an die nächste Generalversammlung offen. Angetretene oder ausgeschlossene Mitglieder, oder Erben verstorbener Mitglieder haben keinerlei Ansprüche am Vereinsvermögen. Für die Verbindlichkeiten des Vereines haftet ausschliesslich dessen Vermögen; jede persönliche Haftung des einzelnen Mitgliedes ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereines sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führen der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar oder dem Kassier zu zweien kollektiv. Präsident, ist Dr. Rudolf Bener; Vizepräsident ist Prof. Ulrich Grand; Aktuar ist Domenico Nolfi, und Kassier ist Alfred Bernhard; alle wohnhaft in Chur. Publikationsorgane des Vereines sind das «Amtsblatt der Stadt Chur» und das «Amtsblatt des Kantons Graubünden».

17. März. Unter der Firma Rhätische Druckerei besteht eine Genossenschaft mit Sitz in Davos, welche den Betrieb der Druckerei mit verwandten Zweigen, sowie die Ausgabe der «Rhätischen Volkszeitung» und den Verlag des Davoser Adressbuches besorgen wird. Die Statuten sind am 15. Dezember 1912 genehmigt worden. Die Aufnahme in die Genossenschaft erfolgt durch den Vorstand und wird erworben durch Uebernahme von mindestens einem Stammanteilschein von Fr. 100. Anteilsscheine können unter Zustimmung des Vorstandes übertragen werden. Der Austritt jedes Genossenschafters kann zu beliebiger Zeit durch schriftliche Erklärung erfolgen. Geschieht dies aber nicht in Verbindung mit der Uebertragung seiner Anteilsscheine an einen Genossenschaftler, so erlischt sein Anteilsrecht am Genossenschaftsvermögen. Im Todesfalle treten die Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters ein. Mitglieder, welche die Genossenschaftsinteressen gefährden, können durch den Vorstand ausgeschlossen werden. Ein ausgeschlossenes Mitglied hat jedoch das Recht, an die nächste Generalversammlung zu rekurrieren. Ausgeschlossene Mitglieder erhalten ihre Einzahlungen auf übernommene Anteilsscheine zurückerstattet, unter Partialabzug event. vorhandener Verluste, verlieren aber im weiteren alle Rechte und Ansprüche an die Genossenschaft. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig und allein deren Vermögen; persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Von dem nach Abzug aller Unkosten und der statuten-gemässen Abschreibungen sich ergebenden Reingewinn werden zunächst höchstens $4\frac{1}{2}\%$ als Verzinsung der Anteilsscheine und alsdann die jeweils noch festzusetzende Tantième an den Geschäftsführer ausgerichtet. Der Rest wird dem Reservefonds zugeteilt, bis er die Hälfte des Genossenschaftskapitals erreicht haben wird. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand; c. der Geschäftsführer; d. die Redaktionskommission, und e. die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit einem weiteren Vorstandsmitglied. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern und ist gegenwärtig wie folgt zusammengesetzt: Direktor Robert Bertsch, Präsident; Dr. Anton Schöeller, Vizepräsident; Joseph Steenaerts, Aktuar; Johann Georg Willi, Kassier, und Arnold Emil Thurnbeier, Beisitzer, alle in Davos.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Griechenland

(Bericht des schweizerischen Konsuls in Patras, Herrn K. G. Müller, über das Jahr 1912)

Allgemeines. Es liegt auf der Hand, dass die kriegerischen Verhältnisse die landwirtschaftliche Lage sowie den Handel des Peloponnes in Mitleidenschaft gezogen haben. Immerhin muss konstatiert werden, dass dies lange nicht in dem Masse der Fall gewesen ist, wie man allgemein erwartet hatte. Allerdings hat die Mobilisierung der Landwirtschaft sowohl als auch dem Handel einen Teil der besten Kräfte entzogen, indessen machte sich dies, dank der guten und soliden Lage, in deren sich der Peloponnes infolge einer Reihe günstiger Jahre befindet, wie gesagt, weit weniger bemerkbar, als anfänglich befürchtet worden war. Dies ist natürlich zum grossen Teil auf die günstigen Ernteverhältnisse des Hauptproduktes, der Korinthen, zurückzuführen, welche der weiteren Hebung des Wohlstandes sehr förderlich waren.

Wichtig war es allerdings, dass bei Beginn der Mobilisierung die Ernte gesichert und zum guten Teil auch bereits verkauft war. Wären die Wirren früher ausgebrochen, dann hätte der Schaden empfindlicher sein können. So hatten die kriegerischen Ereignisse auf den Erlös der Produkte keinen weiteren Einfluss, zumal der Ausfuhrhandel, einige Verschiffungsschwierigkeiten ausgenommen, ungestört seinen Verlauf nahm. Weniger günstig stand es um den Importhandel, aber doch nur insofern, als die Bevölkerung grosse Sparsamkeit walten liess und ihre Bezüge fast lediglich auf Artikel des täglichen Bedarfs beschränkte, während Luxusartikel und auch solche der Manufakturwaren-Branche nur sehr spärlich gingen. Letztere Branche hatte daher einen schwierigen Stand, denn sie konnte sich ihrer Waren nur sehr langsam entledigen, und infolge dessen machte sich auch eine gewisse Unregelmässigkeit bei den Bezahlungen bemerkbar, welche aber jedenfalls nur vorübergehender Natur ist, und die z. B. bei der Kolonialwarenbranche absolut nicht vorkam. All dies dürfte sich nach Beendigung des Krieges sicher heben, und eine günstige Reaktion unausbleiblich sein, zumal die finanzielle Lage der Bevölkerung im allgemeinen eine gute ist.

Die Industrie arbeitete während des ersten Semesters befriedigend, später wurde auch sie durch den Krieg beeinträchtigt. Eine Ausnahme bildeten die Flanellwebereien und die Strumpfwirkerien, welche sich eines sehr regen Betriebs erfreuten, da denselben grosse Lieferungen für das Heer zufielen. Ausserdem machten auch die aus Amerika zurückkehrenden Griechen bedeutende Einkäufe in diesen Artikeln.

Es besteht die Absicht, auf den Gütern des Kronprinzen in Manolada, in der Nomarchie Achaia-Elis, eine Käseerei zu errichten, die im grossen Massstabe betrieben werden soll, und an der die Bauern, welche auf den kronprinzlichen Gütern wohnen, beteiligt werden. Für die Einrichtung und Leitung sorgt der Kronprinz. Es sollen dort ausser den gewöhnlichen Landeskäsen auch bessere Sorten hergestellt werden, und unter andern auch der beliebte Thessalische Käse von «Agrapha», der dem Emmentaler ähnlich ist. In Amalias wurde eine landwirtschaftliche Ausstellung abgehalten, die gut besucht war, und der die Regierung reges Interesse zu teil werden liess.

Die griechische Valuta hat eine weitere Besserung erfahren, das heisst, dieselbe hielt sich während des Berichtsjahres fortwährend unter Pari, und das Sonderbare ist, dass sie sich während des Krieges noch weiter besserte. Dies ist gewiss ein beredtes Zeugnis von der günstigen finanziellen Lage des Landes, welche, wie schon wiederholt erwähnt, der Sanierung des Korinthenhandels, dem stetig zunehmenden Export anderer Produkte, der grossen Hebung der griechischen Handelsmarine und nicht zum wenigsten der Auswanderung zu verdanken ist, durch die dem Lande alljährlich viele Millionen Gold zuflüssen.

Im Berichtsjahr war die Auswanderung abermals sehr gross, und wenn auch Mazedonien und Syrien das grösste Kontingent der Auswanderer stellte, so floss dadurch doch den Peloponneszentren, wo die Einschiffung stattfand, viel Geld zu, abgesehen von den regelmässigen bedeutenden Geldsendungen der in Amerika befindlichen Griechen. Man beziffert die Zahl der Auswanderer, die im Jahre 1912 sich in Patras und Calamata einschifften, auf zirka 40,000. Man hatte bisher geglaubt, dass diese Massenauswanderung dem Lande in nationaler Hinsicht sehr schädlich sei. Die Mobilisierung hat gezeigt, dass dem nicht so ist, denn es muss konstatiert werden, dass die Griechen dem Ruf zur Fahne mit grosser Bereitwilligkeit folgten. Man rechnet, dass bis Ende Dezember zirka 40,000 Auswanderer nach Griechenland zurückgekehrt sind.

Wie schon vorerwähnt, bat der Importhandel etwas unter der kriegerischen Lage gelitten, indessen, mit Ausnahme der Manufakturwarenbranche, nicht bedeutend. Es ist nicht möglich, jetzt schon Einzelheiten betreffs der Einfuhr nach Patras anzugeben, da die statistischen Zahlen erst später zu haben sind, indessen ist aus den Einnahmen der Patraser Douane zu ersehen, dass die Mindereinnahmen nur zirka Dr. 300,000 betragen, denn dieselben beliefen sich auf Dr. 4,951,287 gegenüber Dr. 5,282,977 im Vorjahre. Wie gesagt, erwartet man nach Beendigung des Krieges eine Belebung der Geschäfte, und da möchte ich nicht unterlassen, nochmals dringend zu empfehlen, nicht direkt mit der Kundschaft zu arbeiten, sondern nur durch Vermittlung gut eingeführter Kommissionäre.

Die Ausfuhr der Hauptprodukte fiel gegen die vorjährige nicht ab, mit Ausnahme von Oel und Oliven, welche eine Missernte zu verzeichnen hatten. Die Korinthenerte war gut und brachte den Pflanzern befriedigende Erlöse. Man schätzt das Erntequantum auf zirka 335 Millionen venet. Pfd., resp. 157,500 engl. tons. Davon wurde von der Athener Weingesellschaft die Analogie von zirka 7000 tons in frischen Korinthentrauben zur Weinbereitung gekauft, so dass von der Ernte zirka 150,000 tons disponibel blieben. Rechnet man dazu zirka 10,000 tons alte Stocks, die am Schlusse der vorigen Kampagne in Griechenland vorhanden waren, so betrug die Totalversorgung zirka 160,000 tons = 340,500,000 venet. Pfd.

Die Privilegierte Gesellschaft hatte bestimmt, dass bei der Ausfuhr nur 160 Millionen Pfd. die 35 % Zoll und Retention in natura zu bezahlen hätten, während für den Rest die 35 % in Geld, auf der vorgeschriebenen Basis von Dr. 115 per 1000 venet. Pfd., entrichtet werden sollten. Damit waren die Pflanzler nicht zufrieden, da sie niedrige Preise befürchteten. Es kam daher in Pyrgos und in Amalias zu Demonstrationen, denen sich auch die anderen Provinzen anschlossen. Zur Aufrechterhaltung der Ruhe musste Militär requiriert werden, und schliesslich legte sich die Regierung ins Mittel. Dieselbe annullierte den Beschluss der Privilegierten Gesellschaft und übergab die Entscheidung dem Athener Appellationsgericht, das als Schiedsgericht fungierend, bestimmte, dass statt 160 Millionen 210 Millionen mit 35 % Zoll und Retention in natura zu verschiffen seien und der verbleibende Rest dann die 35 % in Geld zu bezahlen hätte. Dadurch gestaltete sich die statistische Lage natürlich wesentlich besser, da das für die Ausfuhr disponible Quantum sich wesentlich verringerte, und den Pflanzern waren befriedigende Erlöse gesichert.

Die Privilegierte Gesellschaft musste sich nun einverstanden fügen, sie tat es aber nicht, ohne gegen das Vorgehen der Regierung zu protestieren, da ihr, dem Vertrag gemäss, das Recht zusteht, das Quantum zu bestimmen, auf dem Zoll und Retention in Geld zu bezahlen sind. Die Sache ist daher noch nicht erledigt, und es ist die Rede davon, dass die Privilegierte Gesellschaft sich eventuell zurückzieht, da sie nicht imstande ist, den Pflanzern Preise zu garantieren, wenn sie nicht in der Bestimmung der Retentionsfrage ganz freie Hand hat. Die allgemeine Meinung ist, dass man sich schon einigen wird.

Zur Erklärung muss ich beifügen, dass der Grund, weshalb die Privilegierte Gesellschaft die Retention auf nur 160 Millionen Pfd. in natura fixieren wollte, der war, dass sie erstens Preise auf einem mässigen Niveau halten wollte, um so womöglich den Konsum der Frucht zu heben. Abgesehen davon, war es ihr aber auch hauptsächlich darum zu tun, möglichst viel Geld einzukassieren, weil sie auf der anderen Seite durch den Kauf von frischen Korinthen seitens der Weingesellschaft empfindlich geschädigt wird. Es besteht nämlich ein Abkommen zwischen der Privilegierten und der Weingesellschaft, wonach sie letzterer alles vergüten muss, was die frischen Korinthen über Dr. 33 per 1000 venet. Pfd. kosten. Dies bedeutet einen Verlust von zirka Dr. 80 per 1000 Pfd., was enorm ist, wenn man bedenkt, dass die Weingesellschaft im Berichtsjahre zirka 15 Millionen Pfd. gekauft hat, auf denen die Privilegierte zirka Dr. 1,200,000 einbüsst. Als vor einigen Jahren dieses Abkommen zwischen den beiden Gesellschaften getroffen wurde, geschah dies seitens der Privilegierten mit der Absicht, einen Teil der Frucht der Ausfuhr zu entziehen, sie hätte indessen nie gedacht, dass diese Käufe derartige Dimensionen einnehmen würden, und wenn dieselbe auch andererseits an den Gewinnen der Weingesellschaft wieder beteiligt ist, so bedeutet dies doch immerhin einen sehr empfindlichen Verlust.

Die Qualität der Frucht war im allgemeinen gut, und Preise erfuhren nur wenige Schwankungen. Die geringen Sorten lösten durchschnittlich zirka Fr. 45 per 100 kg franko Bord Patras in Säcken; die in Deutschland hauptsächlich gangbare Amaliafrucht Fr. 52 per 100 kg franko Bord in Kisten, und die feinen Sorten bis zu Fr. 60 per 100 kg franko Bord in Kisten.

Bis Ende Dezember gelangten zirka 92,700 tons zur Verschiffung, die sich auf die verschiedenen Länder wie folgt verteilen: England zirka 53,300 tons, Amerika zirka 10,100 tons, Kanada zirka 2,400 tons, Australien zirka 1000 tons, Kontinent zirka 25,700 tons, Diverse zirka 200 tons; total 92,700 tons. Bis zum Schlusse der Kampagne rechnet man, dass der Export zirka 113,000 tons erreichen wird, und es werden daher abermals nur mässige Vorräte im Lande zurückbleiben, so dass die statistische Lage der neuen Ernte abermals eine günstige sein wird, was für die Prosperität des Landes sehr wichtig ist. Zurzeit beschäftigt die Kultivationsfrage so ziemlich allgemein, denn nachdem durch die im Felde stehenden Truppen ein grosser Teil der Arbeitskräfte entzogen sind, fragt es sich sehr, ob die

Kultivationsfrage ordentlich bewerkstelligt werden kann oder ob sie eine mangelhafte sein wird. Sollte letzteres der Fall sein, so würde dies natürlich auf das Erntequantum nicht ohne Einfluss bleiben. Die Erfahrung hat übrigens gelehrt, dass die Folgen einer mangelhaften Kultivations sich nicht gleich, sondern erst an der übernächsten Ernte bemerkbar machen.

Die Weinernte versprach eine sehr gute zu werden, leider fehlte es aber zur Zeit der Lese, infolge der Mobilmachung, an den nötigen Arbeitskräften, die Trauben abzuernten. So konnten in manchen Gegenden die Trauben überhaupt nicht abgenommen werden, und viele Engagements betreffend Einkauf und Verkauf gingen daher in die Brüche, zumal es an den nötigen Transportmitteln fehlte, da Pferde, Karren, Wagen etc. von der Heeresverwaltung so ziemlich alle requiriert worden waren. Abgesehen davon, nahm auch die Eisenbahn zu jener Zeit keinerlei Güter an, da dieselbe ganz für die Truppentransporte in Anspruch genommen war. Für Muskattrauben, Fleri, Aspruda, Alepu wurden 15—18 Lepta per Oke bezahlt. Most dieser Traubensorten erzielte 20—25 Lepta per Oke. Für reine Mavrodaphnetrauben wurden bis 21 Lepta per Oke ab Weinberg bezahlt.

Die Getreideerte war kleiner als im Vorjahre, und es musste infolgedessen mehr importiert werden. Auch für das nächste Jahr kann der Getreideerte kein günstiges Prognostikon gestellt werden, da die Felder, des Krieges halber, nur ungenügend bestellt worden sind.

In Oel ist eine Missernte zu verzeichnen, ebenso in Speiseölen. Preise waren daher im Vergleich zum Vorjahre sehr hoch. Für die Oke Speiseöl wurde Dr. 1.60—1.80 bezahlt gegen Dr. 1 im Jahre 1911. Der Export von Speiseölen nach Amerika nimmt immer grössere Dimensionen an, was lediglich den nach dorthin ausgewanderten Griechen zu verdanken ist.

Die Zedernernte war bedeutend grösser als im Vorjahre. Man schätzt dieselbe auf ca. 350,000 Oken gegen zirka 130,000 Oken im Vorjahre. Preise variierten zwischen 15 und 21 Lepta per Oke gegen 10 Lepta im Jahre 1911.

Die Valoneernte ergab zirka folgende Quantitäten:

| Kantare | Kantare |
|------------------------------------|---------|
| Astaco | 16,000 |
| Andros, Tinos etc. | 4,000 |
| Karvasara | 8,000 |
| Oropos | 3,000 |
| Gythion | 90,000 |
| Leonidion | 4,000 |
| Achaia | 5,000 |
| Naxos | 500 |
| Zea | 10,000 |
| Calamata und Chiparissia | 4,000 |
| Total 144,500 | |
| = 3,151,282 kg | |

Der Preis betrug Fr. 8 per Kantar gegen Fr. 10 im Vorjahre.

Die Feigenproduktion war ungefähr dieselbe wie im Vorjahre. Dieselbe betrug zirka 226,000 Wiener Zentner gegen 227,000 per 1911/12. Ein Wiener Zentner sind 44 Oken = zirka 56 kg.

Aus dem Hafen von Calamata wurden zirka folgende Quantitäten exportiert:

| Wiener Zentner | Wiener Zentner |
|-----------------------------------|----------------|
| Nach Oesterreich-Ungarn | 142,400 |
| Nach Aegypten | 1,400 |
| Deutschland | 8,700 |
| Frankreich | 1,800 |
| Holland | 2,800 |
| Italien | 900 |
| Russland | 18,100 |
| Süd-Afrika | 800 |
| Rumänien | 15,600 |
| Malta | 200 |
| Nord- und Südamerika | 12,700 |
| Im Inland konsumiert | 5,000 |
| Ostindien | 4,500 |
| Disponible Stocks | 8,000 |
| Bulgarien | 3,000 |
| der Türkei | 1,900 |
| Total 226,000 | |

In der Ausfuhr nach Oesterreich-Ungarn und in der nach Deutschland ist die Ausfuhr nach der Schweiz enthalten. Leider wird dieselbe nicht speziell aufgeführt, da man auf dem Zollamt alles, was nach Triest verschifft wird, als nach Oesterreich gehend betrachtet. Der Mittelpreis stellte sich auf zirka Fr. 34.50 per 100 kg franko Bord Calamata.

Die Tabakernte war etwas kleiner als im Vorjahre. Die Provinz Akarnanien produzierte zirka 2,700,000 Oken, von denen 500,000 Oken im Lande konsumiert wurden. Der Rest ging nach Aegypten und Deutschland. Preise waren Lepta 70 bis Dr. 3.20 per Oke, je nach der Qualität. Die feinsten parfümierten Tabake wurden nach Deutschland exportiert.

Stämmholz wurde nur wenig geerntet. Man ehentet seit einiger Zeit den Baumholz-Anpflanzungen grösseres Interesse. In den Provinzen Arta und Phoitiis (Livadien) bestehen dieselben schon seit Jahren. Nun hat man im Peloponnes Versuche mit ägyptischen Baumwollensamen angestellt, die ein sehr gutes Resultat ergeben haben sollen. Es unterliegt keinem Zweifel, dass die Baumwollkultivation in Griechenland Zukunft hat.

Seide. Von Calamata wurden im Berichtsjahre folgende Quantitäten exportiert: Rohseide, zirka 8500 Oken nach Oesterreich-Ungarn, zirka 2800 Oken nach Frankreich, zirka 700 Oken nach Deutschland, zirka 1500 Oken nach Russland, zirka 100 Oken nach Italien; total 13,400 Oken im Werte von zirka Fr. 660,000. Mittelpreis zirka Fr. 38.50 per kg.

Ausserdem wurden exportiert: Frisons, zirka 2700 Oken nach Oesterreich-Ungarn, zirka 2700 Oken nach Frankreich; total 5400 Oken im Werte von zirka Fr. 41,600. Mittelpreis Fr. 6 per kg. Abgesponnene Kokons wurden total zirka 2800 Oken nach Oesterreich und Frankreich exportiert im Werte von zirka Fr. 6500. Mittelpreis Fr. 1.80 per kg.

Felle. Aus dem Hafen von Patras gelangten zur Ausfuhr zirka:

| Wert per Stück Drachmen. | Wert per Stück Drachmen. |
|-----------------------------------|--------------------------|
| 485,000 Lammfelle | 1.95-2.15 |
| 3,500 Stiefmarder | 29.00-33.00 |
| 45,000 Milchzickenfelle | 1.20-1.35 |
| 9,500 Fuchsfelle | 8.00-9.50 |
| 55,000 Ziegenfelle | 1.85-2.00 |
| 2,500 diverse Felle | 4.00-4.50 |
| 55,000 Schaffelle | 1.85-2.05 |
| 25,000 Hasenfelle | 3.00-3.65 |
| 45,000 Bockfelle | 2.45-2.65 |

Eisenbahnen. Die Hauptlinie, die Peloponnesbahn, ist sehr gut gefahren. Die Einnahmen überstiegen die letztjährigen um zirka Dr. 580,000, was sowohl den vielen Truppentransporten, hauptsächlich aber auch dem Umstande zuzuschreiben ist, dass der Personenverkehr, in Ermangelung der Dampfschiffe, sehr bedeutend war. Die Dampfer waren der Mobilmachung halber, fast sämtlich von der Regierung weggenommen worden. Die Strecke Etoliko-Katochi wurde dem Verkehr übergeben. Diese Strecke gehört zur griechischen Nordwestbahn, welche von Krioneri-Missolonghi nach Agrinion fährt.

Schiffahrt. Die griechische Handelsmarine ist dank der hohen Frachten, welche das ganze Jahr hindurch bezahlt wurden, gut gefahren. Die griechischen transatlantischen Linien haben ein neues Schiff in Dienst gestellt, und vereinigen sich schliesslich unter der Flagge der griechischen Nationallinie. Diese verfügt jetzt über vier grosse Dampfer, die es ihr ermöglichen, eine regelmässige 14-tägige Verbindung mit New York aufrecht zu erhalten. Die Auswanderer werden fast ausschliesslich mit dieser Linie und der Austro-Americana befördert. Der Ring der ausländischen Linien, denen der Korinthenexport zufällt, besteht noch fort, und die Folge davon waren hohe, gleichmässige Frachtsätze, die übrigens auch durch den Frachtenmarkt im allgemeinen nicht ungerechtfertigt waren. Den Hauptanteil an den Korinthenverschiffungen hatte, wie gewöhnlich, die englische Flagge, in zweiter Linie kam die deutsche und holländische. Von Amsterdam und Antwerpen bestand eine direkte Verbindung nach Patras, die dem Importhandel sehr zu staten kam. Für Australien lief ein direkter Dampfer der Deutsch-Australischen

Linie an. Die indirekten Verschiffungen nach Australien fielen den Messageries Maritimes über Marseille zu.

Die Frachten schwankten innerhalb folgender Grenzen:

| | | | |
|-----------|------------|----------------|---------------|
| London | 20/0 + 10% | bis 25/0 + 10% | per ton engl. |
| Liverpool | 20/0 | 25/0 | " |
| New-York | 22/6 | 27/8 | " |
| Hamburg | 22/6 + 10% | 27/8 + 10% | per 1000 kg |
| Rotterdam | 20/6 + 10% | 25/6 + 10% | " |
| Amsterdam | 20/6 + 10% | 25/6 + 10% | " |
| Antwerpen | 22/6 + 10% | 27/6 + 10% | " |

| | | | |
|----------|------|-----------|----------|
| Sydney | 40/0 | Rouen | 80 + 20% |
| Adelaide | 40/0 | Bordeaux | 80 + 20% |
| Melbourn | 40/0 | Marseille | 12 + 20% |
| | | Triest | 10 + 10% |

Der Küstenverkehr des Peloponnes war nach wie vor ein sehr mangelhafter, und die Dampfer liessen hinsichtlich Komfort zu wünschen übrig. Lebhaft war dagegen der Verkehr mit den jonischen Inseln und die Verbindung Patras-Korinth-Piräus. Seit der Mobilisation haben aber diese Linien fast gänzlich aufgehört, da die Regierung fast alle griechischen Dampfer für Militärzwecke in Beschlag nahm. Ebenso mussten die transatlantischen Dampfer der Griechischen National-Linie ihre Fahrten nach New York einstellen, da die Regierung sie als Transportschiffe verwendete. Zwischen Patras und Brindisi bestand wöchentlich eine sechsmalige Verbindung, die durch den österreichischen Lloyd, die Società Nazionale di Servizi Marittimi und durch drei griechische Dampfergesellschaften hergestellt wurden. Nach Marseille fuhren alle 14 Tage die Dampfer der Messageries Maritimes, nach Triest der österreichische Lloyd, die Panhellenion-Gesellschaft und die Austro-Americana. Mit Fiume bestand eine 14tägige Verbindung durch die Ungaro-Croata, deren Schiffe Albanien und Dalmazien berührten. Sämtliche Verbindungen wurden durch den Krieg stark beeinträchtigt, da, wie schon oben erwähnt, die griechischen Schiffe von der Regierung in Beschlag genommen waren. Der Verkehr mit dem Ausland lag daher seit dem Monat Oktober ausschliesslich in den Händen der fremden Schiffe. Zuletzt wurde derselbe auch noch durch Quarantänemassregeln gestört, denen die von Konstantinopel, Smyrna und Aegypten kommenden Schiffe unterworfen waren. Dies war sehr fatal, denn der Lloyd konnte nun auf der Heimreise Patras nicht mehr anlaufen, was eine grosse Unregelmässigkeit in den Postverbindungen zur Folge hatte. Der Verkehr mit Triest war monatelang ganz unmöglich, was natürlich der Handel schwer empfand, denn Verschiffungen nach diesem Hafen, der sowohl für Patras als auch für Calamata sehr in Betracht kommt, konnten nicht bewerkstelligt werden. Glücklicherweise sind diese Schwierigkeiten nun gehoben, da die Türkei und Aegypten nun frei von Cholera sind. Die Postverbindung ist auch wieder regelmässig.

Der Verkehr durch den Kanal von Korinth war ein guter. Besonderes ist nicht zu berichten, da der österreichische Lloyd die Passage immer noch vermeidet.

Weisenpreise

(Nach dem Economist europäer)
(Per 100 Kilogramm)

| | 20. Februar | 27. Februar | 6. März | 13. März | 20. März |
|-----------|-------------|-------------|---------|----------|----------|
| | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| Paris | 27.70 | 27.60 | 27.72 | 28.28 | 28.40 |
| Liverpool | 20.12 | 20.96 | 20.25 | 20.31 | 20.27 |
| Berlin | 26.75 | 26.03 | 25.96 | 25.96 | 26.18 |
| Budapest | 24.20 | 24.12 | 24.30 | 23.82 | 23.84 |
| Chicago | 17.50 | 17.64 | 17.29 | 16.97 | 16.81 |
| New-York | 18.70 | 18.82 | 18.51 | 18.17 | 18.10 |

Generalversammlungen — Assemblées générales

26. März

Schweizerischer Bankverein: Nachmittags 3 Uhr (Bankgebäude [Sitzungssaal], Aeschenvorstadt 1, in Basel).

Société Financière pour Entreprises Electriques aux Etats-Unis: A 3 heures de l'après-midi (Chambre de Commerce, 2, Boulevard du Théâtre, à Genève).

27. März

Société d'Exploitation des Câbles électriques Système Berthoud, Borel & Cie., à Cortaillod: A 11 heures du matin (Hôtel de Ville de Neuchâtel).

Holzwarenfabrik A. G., Oberburg: Nachmittags 2 Uhr (Gasthof zum Löwen in Oberburg).

Math. H. Bngartz A. G. Zürich: Nachmittags 3 Uhr (Bureau in Zürich, Stampfenbachstrasse 17).

Société Immobilière du Côteau, à Lausanne: A 5 heures du soir (Bureau J. Redart, notaire, & A. Grossi, régisseur, 4, rue Centrale, à Lausanne).

28. März

Fabrique de Vis de Nyon S. A.: A 3 1/2 heures (Château de Nyon).

29. März

Elektrizitäts-Gesellschaft Althof in Arlesheim: Vormittags 9 1/2 Uhr (bei den Herren A. Sarasin & Cie, Freiestrasse 107, Basel).

Società Ferrovie Luganesi, Lugano: Alle ore 9.30 ant. (sede della società in Lugano Via Cattedrale No. 11).

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich-Basel-Genf-St. Gallen-Luzern-Glarus: Vormittags 10 Uhr (Übungssaal der Tonhalle [Eingang Gotthardstrasse] in Zürich).

Société de la Feuille d'Avis de Lausanne et des Imprimeries Réunies (S. A.), Lausanne: A 11 heures du matin (Local de la Bourse, Cercle de Beau-Séjour, à Lausanne).

Terma, Aktiengesellschaft für sanitäre Anlagen, vormals Geiger & Muri, Luzern: Vormittags 11 Uhr (Hotel Victoria in Luzern, kleiner Saal neben dem Restaurant).

Lugano-Monte San Salvatore-Bahn: Nachmittags 2 Uhr (Saal des Restaurants [alt] beim Monte San Salvatore).

Fabrique de Pâte à Papier de Courtelary & des Etablissements L. Roubich & Co., à Lunéville réunis: A 2 heures de l'après-midi (Buffet de la Gare, à St-Imier, salle du 1^{er} étage).

Cementwarenfabrik A. G., Roggwil: Nachmittags 2 Uhr (Gasthof zum „Kreuz“ in Langenthal).

Aarganische Bank in Aarau: Nachmittags 2 1/2 Uhr (Bankgebäude in Aarau).

Schweiz. Bankgesellschaft (vormals Bank in Winterthur und Toggenburger Bank): Nachmittags 2 1/2 Uhr (Kasino in Winterthur).

Untermühle Zug A. G. in Zug: Nachmittags 3 Uhr (Gasthaus zur Taube in Zug).

31. März

Centralschweizerische Hypotheken-Bank Luzern: Vormittags 9 Uhr (Saal des Café Stadthof in Luzern).

Società della Funicolare degli Angioli, Lugano: Alle ore 10 ant. (Sede sociale, casa Società Edilizia, via Nassa n° 29, Lugano).

Zürcher-Ziegeleien in Zürich: Vormittags 10 1/2 Uhr (Zunfthaus zur Zimmerleuten in Zürich).

Rigi-Bahn-Gesellschaft: Vormittags 11 Uhr (Hôtel du Lac in Luzern).

Electricité Neuchâteloise S.-A.: A 11 1/2 heures du matin (Salle des mariages de l'Hôtel municipal de Neuchâtel).

A. G. f. Natzbarmachung der Wasserkräfte a. d. Glatt-Bülach: Nachmittags 2 Uhr (Gasthof zum „Kopf“ in Bülach).

Société Immobilière de Malley: A 2 heures après-midi (Bureau de J. Deschamps, Grand-Chêne 11, à Lansanne).

A. G. Wasserversorgung am Gurten in Wabern: Nachmittags 3 Uhr (Restaurant zum Schweizerhaus am Gurten).

S. A. Liqueur Stragone, Mendrisio-Basilea: Nachmittags 3 Uhr (Hühnerstrasse 130, in Basel).

Société Anonyme c. d. L. Cherpit, Nyon: A 3 heures (Bureau de la Société, à Nyon).

Banque de Montreux: A 3 1/2 heures (Salle du conseil communal du Château, à Montreux (Nouveau Collège)).

1. April

Schweiz. Serum- und Impfstutut Bern: Vormittags 11 Uhr (Casino [Plainpied] Bern).

English Helvetic Co. (S. A.), Montreux: A 3 heures de l'après-midi (Siège de la société, Villa Magnolia, à Montreux).

2. April

Tea Planters Ltd. (Les planteurs de thé), Bâle: A 10 heures du matin (4, rue Camartin, à Paris).

Ceylon Tea Pavillon, Ltd.: A 11 heures du matin (4, rue Camartin, à Paris).

Aktiengesellschaft Neues Stahlbad St. Moritz: Nachmittags 2 1/2 Uhr (Hotel Steinbock in Chur).

Syndicat Suisse pour la voie navigable du Rhône au Rhin: A 3 heures (Chambre de Commerce de Genève, Boulevard du Théâtre, 2).

3. April

Bank für Handel und Industrie Zug-Zürich: Vormittags 10 1/2 Uhr (Kantonales Verwaltungsgebäude in Zug).

Kommandit-Aktiengesellschaft Schindler & Cie. in Luzern: Abends 5 Uhr (Bureau der Gesellschaft, Sentimattstrasse 3/5, in Luzern).

5. April

Elektrizitätswerk Rathausen, Luzern: Vormittags 10 1/2 Uhr (Aula des Kantonschnlhauses in Luzern).

Mech. Ziegeleifabrik Dinhard A. G. in Winterthur: Nachmittags 3 Uhr (Casino in Winterthur).

7. April

Dachziegelwerk Roggwil A. G. in Roggwil: Nachmittags 2 Uhr (Restaurant zum Rössli in Roggwil).

„Securitas“ Schweiz Bewachungsgesellschaft, Hauptsitz in Bern: Nachmittags 2 1/2 Uhr (Kasino in Bern).

Drahtseilbahn Biel-Magglingen: Nachmittags 3 Uhr (Hotel Bellevue, Magglingen).

12. April

Société Franco-Suisse pour l'Industrie Electrique: A 3 heures de l'après-midi (Chambre de Commerce, 2, Boulevard du Théâtre, à Genève).

16. April

Russische-Schweizerische Kohlengruben A. G.: Nachmittags 2 Uhr (Hotel Continental Wyborg).

A. G. Möbelfabrik Horgen-Glarus (vorm. Emil Baumann): Nachmittags 4 Uhr (Hotel Glarnerhof in Glarus).

Dividenden — Dividendes

Rhätische Bank (vorm. Bank für Davos), Davos-Chur-St. Moritz-Arosa: Fr. 35. — Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie, Basel: Fr. 35. — Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich: Fr. 35. — Banque Hypothécaire Suisse, à Soieure: Fr. 26.25 — 5 1/4 %.

— Vorsichtskasse in Biel: 6 %. — Société des Hôtels de Villars s/Ollon: Fr. 35. — Sapal, Société anonyme des Plantes Automatiques, Lausanne: Par action: Fr. 8 = 8 %; par bon de jouissance: Fr. 24. — Incasto- & Effectenbank in Zürich: Fr. 22.50. — St. Gallische Hypothekarkassa: Fr. 25 = 5 %. — Impresa di Navigazione sul Lago Maggiore, Milano: L. 25. — Thurgauische Hypothekenbank: Fr. 12.50. — Gesellschaft für Holzstoffbereitung in Basel: Prioritätsaktie: Fr. 90 = 18 %; Stammaktie: Fr. 85 = 17 %.

Annoüen-Regie:

HAASENSTEIN & VOGLER

Regie des annonces:

HAASENSTEIN & VOGLER

Dachziegelwerk Roggwil A. G.
in Roggwil

Einladung zur 4. ordentlichen Generalversammlung auf Montag, den 7. April 1913, nachmittags 2 Uhr im Restaurant zum Rössli in Roggwil

Traktanden:

1. Abnahme des Jahresberichtes, der Rechnung pro 1912 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Wählen der Rechnungsrevisoren. 704
3. Diverses.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Revisorenbericht liegen vom 24. dies zur Einsicht der Herren Aktionäre auf dem Bureau des Dachziegelwerkes auf.

Ebendasselbst können vom gleichen Tage an die Zutrittskarten zur Generalversammlung gegen Ausweis des Aktienbesitzes bezogen werden.

Roggwil, den 18. März 1913.

Der Verwaltungsrat.

Anzeigen — Annoncés

RADUNER & Co. A. G.
Sengerei und Bleicherei Horn

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Montag, den 31. März 1913, nachmittags 2 1/2 Uhr im Lokale der Gesellschaft in Horn

Tagesordnung:

1. Jahresbericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 1912. Bericht der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über Genehmigung der Rechnungen und Verteilung des Gewinnes und Décharge. 738
3. Wahl der Kontrollstelle.

Jahresbericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Revisoren liegen ab 25. März im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf, woselbst auch gegen Aktienausweis die Stimmkarten ab 25. März bezogen werden können.

Horn, den 20. März 1913.

Der Präsident des Verwaltungsrates: J. Raduner.

BELL A.-G. Basel

Einladung
zur
ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
der Aktiengesellschaft „BELL A.-G.“
Dienstag, den 8. April 1913, nachm. 2 Uhr
im Geschäftshaus, Elsässerstrasse 178 in Basel

Traktanden:
1. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung und des Jahresberichts.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
3. Beschlussfassung über ein festes Anleihen.
4. Beschlussfassung über den Emissionskurs der neuen Aktien.
5. Statutenänderung.
Rechnung und Revisorenbericht sind vom 1. April an zur Einsicht der Aktionäre im Geschäftsdomizil aufgelegt. (2262 Q) 734
Basel, den 20. März 1913
Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Dr. Ernst Koechlin.

Aufforderung

Der heutige Eigentümer und Inhaber des Versicherungs-Briefes Nr. 2980 de Fr. 40,000 haftend auf der Liegenschaft „Mariahalde“, Gemeinde Goldach, ist unbekannt.
Es werden alle diejenigen, welche über genannten Titel Auskunft geben können, aufgefordert, unverzüglich Anzeige zu machen, event. den Titel einzusenden zur Kassation.
Für den Fall, dass dieser bis 15. April a. c. nicht einget., erfolgt ohnehin das Amortisationsverfahren.
Goldach, den 17. März 1913.

(1076 G) 731 **Betreibungsamt Goldach.**

Aufforderung

Die Portlandcementfabrik Unterterzen in Ennenda hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 24. Februar 1913 die Liquidation beschlossen. Zum Liquidator wurde ernannt der Verwaltungsrat.
Herr Heinrich Mooser in Unterterzen
Die Gläubiger der Portlandcementfabrik Unterterzen werden hiemit im Sinne von Art. 665 und 667 S. O. R. aufgefordert, ihre Ansprüche beförderlichst anzumelden.
Ennenda, den 17. März 1913.
Der Verwaltungsrat:
H. Mooser.

Fabrique d'Allumettes „Diamond“ à NYON

Assemblée extraordinaire des actionnaires
Lundi, 21 avril 1913, à 3^h 1/2, heures, à la fabrique
Ordre du jour:
Réduction du capital social par l'annulation de 40 actions.
Autorisation d'emprunter par hypothèque.
(22243 L) 733, **Le conseil d'administration.**

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld

Zweiganstalten in **Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden**

Wir sind Abgeber von
4 1/2 % Obligationen unserer Bank

auf 3 oder 5 Jahre fest, auf den Inhaber oder Namen lautend und mit Halbjahres-Coupons versehen; Zinsfall auf Mitte oder Ende eines beliebigen Monats.
Solide gekündete oder kündbare Obligationen anderer Banken und Unternehmungen werden an Zahlungsstatt angenommen. (F 3704 Z) (1621)
Ferner offerieren wir den Inhabern von gekündeten und kündbaren Obligationen unseres Institutes die Konversion in 4 1/2 % Titel, auf 3 oder 5 Jahre fest, wobei wir den erhöhten Zinssatz schon vom Tage des Umtausches an vergüten.
Einzahlungen werden ausser bei unserem Hauptsitz und den Zweiganstalten entgegengenommen in
Basel: bei Basler Handelsbank,
Herren A. Sarasin & Cie.,
Bern: Herren Wyttensbach & Cie.
Zürich: Herren Blankart & Cie.,
Herren A. Hofmann & Cie.,
St. Gallen: Herren Wegelin & Cie.,
Glarus: Herrn J. Leuzinger-Fischer,
Schaffhausen: Herren Gebürler Oechslin.
Die Hauptdirektion.

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern

Stellenausschreibungen

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates vom 13. März 1913 werden bei der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern folgende Stellen zur Besetzung ausgeschrieben:

- 1. Abteilungschef für Klassifikation und Tarifierung der Betriebe.**
Erfordernisse: Gründliche Kenntnis des Haftpflicht- und Unfallversicherungsgeschäftes, spezielle Erfahrungen in der versicherungstechnischen Beurteilung und Klassifikation der Risiken und in der Festsetzung der Prämienansätze der einzelnen Gefahrenklassen. Beherrschung des Deutschen und Französischen; Kenntnis des Italienischen erwünscht. Besoldung Fr. 6,000—10,000.
 - 2. Hauptbuchhalter.** (738)
Erfordernisse: Gründliche Kenntnis der gesamten Buchhaltung. Ausweis über Tätigkeit als selbständiger Buchhalter in grösserem Unternehmen. Beherrschung des Deutschen und Französischen. Besoldung Fr. 5,000—8,000.
 - 3. Uebersetzer für schriftliche und mündliche Uebersetzungen vom Französischen ins Deutsche und vom Deutschen ins Französische.**
Erfordernisse: Vollendete Beherrschung der deutschen und französischen Sprache. Gute allgemeine, am besten akademische Bildung. Besoldung Fr. 5,000—8000.
 - 4. Uebersetzer vom Deutschen und Französischen ins Italienische.**
Erfordernisse: Beherrschung der drei Landessprachen, worunter des Italienischen als Muttersprache. Besoldung Fr. 3,000—5,000.
 - 5. Drucksachenverwalter.**
Erfordernisse: Kenntnisse in den drei Landessprachen. Praktische Erfahrung in Archivierungs- und Registraturarbeiten. Besoldung Fr. 3,000—5,000.
- Die sämtlichen Beamten haben in Luzern Domizil zu nehmen. Auskunft über die Anstellungsbedingungen erteilt die Direktion (Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern, Bureau Zürich, Fraumünsterstrasse 27).
Anmeldungen sind unter Beilage von Zeugnisabschriften zu richten bis zum 10. April 1913 an den Präsidenten des Verwaltungsrates, Fraumünsterstrasse 27, in Zürich. Der Zeitpunkt des Amtsantrittes wird vorbehalten.
Zürich, den 15. März 1913.

Der Präsident des Verwaltungsrates
der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern.
USTERI.

Bank für Graubünden

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 5. April 1913, nachmittags 3 Uhr
im **Hotel Lukmanier in Chur**

Tagesordnung:

1. Vorlage der Jahresrechnung pro 1912 nebst bezüglichem Bericht.
 2. Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren.
 3. Festsetzung der Dividende pro 1912.
 4. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
 5. Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.
 6. Ersatzwahl in die Kontrollstelle.
- 730 708 Ch
Stimmkarten werden von heute an bis zum 5. April, mittags 12 Uhr, an der Kassa der Bank abgegeben, wo auch der Geschäftsbericht pro 1912 bezogen werden kann.
Chur, den 19. März 1913.

Für den Verwaltungsrat,
Der Präsident: **P. Parli.**

Société pour le traitement des affections cutanées par les procédés B. V. à Lausanne

L'assemblée générale des actionnaires est convoquée pour le **lundi, 31 mars 1913**, à 5 heures de l'après-midi, à la Clinique du Presbytère, à Lausanne. (11401 L) 732.
Ordre du jour statutaire: 1° Lecture du procès verbal. 2° Nomination statutaire. 3° Approbation des comptes, du bilan et de la gestion de 1912. 4° Propositions du conseil d'administration. 5° Décision sur les ventes des licences et des concessions. 6° Propositions individuelles.

Le conseil d'administration.

Société des Forces motrices de la Grande Eau

D'après les conditions de l'emprunt du 28 mars 1907 de **fr. 3,000,000**, le deuxième tirage au sort des **40 obligations** à rembourser a eu lieu le **mardi, 18 mars 1913**.
Sont sortis les numéros suivants:
170, 493, 526, 553, 652, 849, 876, 1005, 1034, 1546, 1550, 1667, 1674, 1824, 1910, 1968, 2155, 2354, 2605, 2760, 2820, 2839, 3106, 3358, 3833, 3985, 3986, 4432, 4555, 4917, 5057, 5113, 5177, 5235, 5290, 5296, 5410, 5466, 5468, 5703.
Le remboursement s'effectuera dès le **30 juin 1913**, contre remise des titres pourvus des coupons non échus, aux domiciles ci-après:
Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne;
Banque Fédérale S. A., comptoir de Lausanne;
Banqueverein Suisse, à Lausanne;
Banque de Montreux, à Montreux;
MM. Morel, Chavannes, Gunther & Cie., à Lausanne;
Société des Forces motrices de la Grande Eau, à Territet (Les Jumelles).
L'intérêt sur les titres remboursés cessera de courir dès le **30 juin 1913**.
Territet, le 19 mars 1913.
ppon. **Société des Forces motrices de la Grande Eau:**
H. PAYOT.

Alte Geschäftsbücher, Kopierbücher, Akten, zum Einstampfen zu höchsten Tagespreisen zukaufen gesucht.

Man bittet, sich zu melden unter Chiffre **Z. M. 7237** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (217.)

A. Gut-Willi

Geschäftsbureau
Franziskanerplatz 6
Luzern

Gütlicher und rechtlicher Inkasso von Forderungen, Vertretung in Erbschafts- und Konkursachen, Kapitalanlagen, Uebernahme von Liquidationen aller Art. Vermögens-u. Liegenschaftsverwaltungen. Vermietung von Villen, Hotels und Häusern etc. Kaufvermittlung von aller Art Liegenschaften und Grundstücken. (14 Lz) 64.

Vermittl. nur reellst. Ass., Kommand. Rat in Finanz- u. allg. Geschäftssach. Statuten, Verträge. Einricht. bis grösster prakt. Buchh. Bücherexpert. Langj. Erfahr. u. Rout. A. 1 Bankref. Th. Russenberger, a. Bankdir., St. Gallen. T. 2322.

Amerik. Buchführung lehrt gründl. das Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Gratsprospekt! H. Frisch, Bücherexp., Zürich B 18.

Hypothekarkasse des Kantons Bern

Staatsgarantie

Wir verabfolgen bis auf weiteres:

a. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen

in Beträgen von Fr. 1000 und Fr. 5000 mit Semester-Coupons.

b. 4 $\frac{1}{2}$ % Kassascheine

mit Jahres-Coupons, in beliebigen, durch 100 teilbaren Beträgen, Minimum Fr. 500. (2140 Y) (654.)

Beides gegenseitig 3 Jahre fest.

Alle Geldanlagen bei der Hypothekarkasse geniessen Staatsgarantie und sind, solange gesetzlich zulässig, von der bernischen Staatssteuer entoben.

Bern, 15. März 1913.

Die Verwaltung.

NB. Einzahlungen können spesenfrei auf unseren Postscheck-Konto III, 94, erfolgen.

Elektrizitätswerk Atdorf

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung

Freitag, den 28. März 1913, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im „Hôtel Löwen“ in Atdorf

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Geschäftsbericht.
3. Abnahme der Jahresrechnung pro 1912, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Bericht der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion. (1071 Lz) 613,
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren und der Suppleanten.

Eintrittskarten, auf den Namen lautend, können bis Mittwoch, den 26. März 1913, abends 5 Uhr, auf unsern Bureau in Atdorf und Luzern bezogen werden. Für die Stimmberechtigung der Namenaktien ist das Aktienregister massgebend. Handänderungen von Aktien, wenn sie für diese Generalversammlung Berücksichtigung finden sollen, sind ebenfalls bis zu obigem Termin in unserem Gesellschaftsbureau in Luzern anzuzeigen und die Titel zur Vormerkung vorzuweisen.

Jahresrechnung und Geschäftsbericht, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen auf unsern Bureau in Atdorf und Luzern zur Einsicht der Aktionäre auf.

Luzern, den 10. März 1913.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Ch. Blankart.

Schweiz. Decken- und Tuchfabriken Pfungen-Turbenthal in Pfungen

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu dem **Donnerstag, den 27. März 1. J., vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Hotel Löwen in Winterthur** stattfindenden

XIII. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes u. der Jahresrechnung pro 1912.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung betreffend:
 - a) Abnahme der Jahresrechnung unter Entlastung des Verwaltungsrates, der Direktion und der Kontrollstelle.
 - b) Verwendung des Ergebnisses der Jahresrechnung und Festsetzung der Dividende.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat und in die Kontrollstelle.

Rechnung und Revisorenbericht sind vom 18. März an zur Einsicht auf unserm Bureau aufgelegt.

Geschäftsberichte und Stimmkarten sind spätestens drei Tage vor der Generalversammlung in unserem Domizil oder bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Winterthur zu beziehen, unter schriftlicher Angabe der Aktiennummern. (Za 8309) 562

Pfungen, 4. März 1913.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

J. Schmid-Sulzer.

Der Direktor:

Wagner.

Ausstellung 1914

Ein Ausstellungskasten ist billig abzugeben

Geft. Offerten unter Chiffre L 666 HB an Haasenstein & Vogler, Basel.

AVIS

Le carnet d'épargne, n° 20,678, en faveur de Madame Veuve Pury, Lucie, Dondidier, est égaré.

Le détenteur actuel de ce carnet est invité à le présenter à la Banque Populaire Suisse, à Fribourg, dans le terme de six mois à dater d'aujourd'hui. Passé ce terme, il sera annulé et il en sera délivré un duplicata. (1501 F) (729.)

Fribourg, le 20 mars 1913.

Banque Populaire Suisse:

La direction.

Kanton Bern

Auf 1. Juli 1913 wird die vierte Amortisationsserie des 3 $\frac{1}{2}$ % Anleihe von Fr. 15,000,000 mit Fr. 427,000 zur Rückzahlung gelangen, und es sind hiefür folgende 854 Obligationen ausgelost worden:

| | | |
|--------------|------------------|------------------|
| Nrn. 331-340 | Nrn. 11451-11460 | Nrn. 19811-19820 |
| 801-810 | 12331-12340 | 20181-20190 |
| 1021-1030 | 12671-12680 | 20791-20800 |
| 2531-2540 | 12721-12730 | 21621-21630 |
| 2671-2680 | 12731-12740 | 21871-21880 |
| 3241-3250 | 12801-12810 | 22491-22500 |
| 3761-3770 | 13361-13370 | 23081-23090 |
| 4981-4990 | 13461-13470 | 23211-23220 |
| 5991-6000 | 13871-13874 | 24321-24330 |
| 6571-6580 | 14711-14720 | 24671-24680 |
| 6721-6730 | 14781-14790 | 24881-24890 |
| 7361-7370 | 14901-14910 | 25311-25320 |
| 7921-7930 | 15931-15940 | 25441-25450 |
| 8441-8450 | 16131-16140 | 25461-25470 |
| 8601-8610 | 16391-16400 | 25471-25480 |
| 9121-9130 | 16941-16950 | 25961-25970 |
| 9151-9160 | 17351-17360 | 26181-26190 |
| 9761-9770 | 17741-17750 | 26391-26400 |
| 9991-10000 | 18191-18200 | 27271-27280 |
| 10141-10150 | 18371-18380 | 27281-27290 |
| 10501-10510 | 18701-18710 | 27591-27600 |
| 10601-10610 | 18801-18810 | 27701-27710 |
| 10751-10760 | 18891-18900 | 27911-27920 |
| 10811-10820 | 18951-18960 | 29031-29040 |
| 10851-10860 | 19091-19100 | 29071-29080 |
| 10901-10910 | 19301-19310 | 29231-29240 |
| 10991-11000 | 19421-19430 | 29691-29700 |
| 11041-11050 | 19561-19570 | 29831-29840 |
| 11201-11210 | 19641-19650 | |

Die betreffenden Inhaber werden darauf aufmerksam gemacht, dass diese Titel von dem angegebenen Termine an nicht mehr verzinst werden. (2345 Y) 725

Bern, den 15. März 1913.

Der Finanzdirektor:

Könitzer.

RIGIBAHN - GESELLSCHAFT

Die Herren Aktionäre der Rigibahn-Gesellschaft werden amnit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 31. März 1913, vormittags 11 Uhr

in's Hotel Du Lac in Luzern

eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Berichtes über die Geschäftsführung des Jahres 1912.
2. Genehmigung der Jahresrechnung nach angehörtem Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über die Verteilung des Jahresnutzens.
4. Vollmachtteilung für Aufnahme eines neuen Anleiheins an Stelle des auf 1. Juli verfallenden Anleiheins.
5. Wahl von Mitgliedern in den Verwaltungsrat.
6. Wahl der Rechnungsrevisoren und des Suppleanten.

Der gedruckte Jahresbericht samt Jahresrechnungen, Bilanz und Bericht der Rechnungsrevisoren, sowie die Eintrittskarten zur Generalversammlung können vom 22. bis 29. März gegen schriftlichen mit Nummernangabe versehenen Ausweis über den Besitz von Aktien bezogen werden

in Luzern: bei der Schweizerischen Kreditanstalt und in Basel: bei Herrn Dr. Ernst Köchlin, Notar, Albanigraben. (1120 Lz) 649

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust, sowie der Revisorenbericht liegen vom 22. März an auf dem Bureau der Betriebsdirektion in Vitruau zur Einsicht der Aktionäre auf. (Art. 641 O. R.)

Luzern, den 12. März 1913.

Im Namen des Verwaltungsrates der Rigibahn-Gesellschaft,

Der Präsident:

Ch. Blankart.

Ein Mitglied des Verwaltungsrates:

J. Fellmann.

Besonders empfehlenswerte, weitverbreitete Publikationsorgane der Schweiz

Bern.
Schweiz. Handelsamtsblatt.
Bund.

Anzeiger für die Stadt Bern
Intelligenzblatt.
Offizielles Schweiz. Kurzbuch;
Schweiz. Conducteur.

Basel.
Basler Nachrichten.

Solothurn.
Solothurner Zeitung

Luzern.
Vaterland.

Zürich.
Zürcher Post

Glarus.
Glarner Nachrichten.

Genève.
Journal de Genève.

La Suisse.
Patrie Suisse.

Lausanne.
Gazette de Lausanne.
La Revue.

La Petite Revue.

Montreux.
Journal des Etrangers;
Feuille d'avis.

Neuchâtel.
Suisse libérale.

Chaux-de-Fonds.
National Suisse.
Feuille d'avis.

Fédération Horlogère.

Biel.
Express.
Tagblatt.

Journal du Jura.
Das Seeland.

Burgdorf.
Burgdorfer Tagblatt.

Schweiz. Eisenbahn-Zeitung.

Délemont.
Démocrate.

Der Berner Jura.

Ferrettray.
Jura.

Pays.
St-Limex.

Jura bernois.

Fribourg.

La Liberté,
Indépendant.

Ausschliessliche Annoncenannahme

Haasenstein & Vogler

Automobile VERMOREL

Die modernsten, preiswürdigsten kleinen Wagen
2- und 4-plätzig
(238) **8/16 HP.** und **12/20 HP.** (275 Z)
mit durchwegs 4 Geschwindigkeiten
lieferbar vollständig ausgerüstet:

Uto-Garage Automobil A.G.
Seefeldqual 1 ZÜRICH 1 Seefeldqual

Freihändiger Verkauf der Mühlen Mörikon und Rosenthal

Im Konkurse des Konrad Stücheli, Müller, Mörikon-Münchwilen, bringt der Gläubigerausschuss zum freihändigen Verkauf:

Ein Müllereigebäude, in Mörikon gelegen, mit Maschinen Transmissionen, Elektromotor 70 HP, zwei Turbinen 40 HP, eine Dieselmotoreinrichtung 100 HP (erst 1/2 Jahr im Betrieb), ein Getreidemagazin, ein Aufzug, ein Wohnhaus, Gebäudeassekuranz Fr. 295,150.—

Ein Müllereigebäude mit Maschinenhaus und Wohnung, in Rosenthal gelegen, Maschinen, Elektrische Kraftanlage 120 HP (Geleiseanschluss an die Strassenbahn F.-W.), dazu gehörend zirka 250 Ar Staudenland und Waldung. Brandassekuranz Fr. 172,500.—

Zur Mühle Mörikon gehören ca. 19,03 Hektar Wiesland, meist arrondiert, eine neue Scheune mit Stallungen, assekuriert per Fr. 39,400.—, ein Schopf und eine Remise, assekuriert zu je Fr. 2700.—

In Mörikon liesse sich im Zusammenhang mit dem Mühlenbetrieb, oder ganz unabhängig davon ein landwirtschaftliches Gewerbe betreiben.

Angesichts der günstigen Kraftverhältnisse eignet sich sowohl Mörikon als Rosenthal auch zu andern industriellen Zwecken.

Die beiden Etablissements können entweder allein oder gemeinsam erworben werden.

Offerten sind bis zum 25. März an das unterzeichnete Amt zu richten. (986 G) 642

Sirnach, den 10. März 1913.

Im Auftrage des Konkursamtes Münchwilen:
Das Betreibungsamt Sirnach.

Electricité Neuchâteloise S.A.

Assemblée générale ordinaire

le lundi, 31 mars 1913, à 11¹/₂ heures du matin
à la Salle des mariages de l'Hôtel municipal de Neuchâtel

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapports du conseil d'administration et des vérificateurs. Votation sur leurs conclusions.
- 2° Autorisation d'emprunt.
- 3° Nomination de cinq administrateurs.
- 4° Divers. (942 N) (686.)

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs seront à la disposition des actionnaires, dès le 23 mars, à la Banque Cantonale Neuchâteloise.

Neuchâtel, le 13 mars 1913.

Le conseil d'administration.

Für Kapitalisten

Infolge fortgesetzter starker Nachfrage nach seinen Produkten und demzufolge behufs Erweiterung des Absatzgebietes

sucht

altrenommiertes, sehr bedeutendes schweizerisches Fabrik-Etablissement der Metallbranche

Fr. 100 bis 150,000

gegen hohe Verzinsung und hinreichende prima Sicherstellung aufzunehmen.

Nur seriöse Selbstreflektanten belibien unter Angabe ihrer Adresse Anfragen unter Chiffre Ye 1777, Q, an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Basel einzureichen.

Zürcher - Ziegeleien in Zürich

Die Herren Aktionäre werden ammit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 31. März 1913, vormittags 10³/₄ Uhr
ins Zunthaus zur Zimmerleuten in Zürich

zur Behandlung folgender Traktanden höfl. eingeladen:

1. Protokoll. (1405 Z) 627,
2. Geschäftsbericht und Rechnung pro 1912. Entlastung des Verwaltungsrates.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages.
4. Fusion mit der Mech. Ziegelfabrik Wettwil.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat.

Die Eintrittskarten können von heute an gegen Ausweis über den Aktienbesitz auf unserem Bureau Giesshübelstrasse 58 in Empfang genommen werden, woselbst auch die Rechnung aufliegt und der gedruckte Geschäftsbericht bezogen werden kann.

Zürich, den 15. März 1913.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Prof. Rudolf Escher.

Manufacture de machines de Courtételle S. A., à Courtételle

Cette société anonyme a été dissoute par décision de l'assemblée générale du 1^{er} mars 1913, et la liquidation en sera opérée par MM. Paul Duchêne et Elisé Francome, les deux à Courtételle. (709 I)

Conformément à l'art. 665 C. F. O., les créanciers de la société sont sommés d'avoir à produire leurs créances entre les mains des liquidateurs.

Courtételle, le 1^{er} mars 1913.

Manufacture de machines de Courtételle S. A. en liq.

Francome.

Paul Duchêne.

Mech. Ziegelfabrik Dinhard A.G. in Winterthur

Die Generalversammlung der Aktionäre

findet statt:

Samstag, den 5. April 1913, nachmittags 3 Uhr

im Casino in Winterthur

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1912 nebst Bericht der Rechnungsrevisoren.
2. Décharge-Erteilung an die Gesellschaftsorgane.
3. Beschlussfassung über den Vertrag mit der Firma Keller & Co.
4. Statutarische Neuwahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle pro 1913.
6. Statutenrevision.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 22. März a. c. an für die Herren Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf. Ebendasselbst können von diesem Tage an bis zum 4. April gegen Einsendung des Aktiennummern-Verzeichnisses Eintrittskarten zur Generalversammlung bezogen werden. 723

Winterthur, den 19. März 1913.

Der Verwaltungsrat.

Société Fermière des Mines du Val d'Anniviers S.

LAUSANNE

Emission de 2000 actions nouvelles

Dans sa séance du 29 janvier 1913, le conseil d'administration a décidé, conformément au mandat qui lui avait été donné par l'assemblée générale extraordinaire du 8 août 1912, de réaliser l'augmentation du capital social par la création de 2000 actions nouvelles, au nominal de fr. 100 chacune.

Ces actions jouiront des mêmes droits que les actions anciennes. L'émission aura lieu au cours de fr. 110 par action. (11374 L) 745.

Un premier versement de fr. 35 par titre est exigible au moment de la souscription. La libération du surplus aura lieu sur appels ultérieurs du conseil d'administration.

Les porteurs d'actions anciennes qui désirent faire usage du droit de préférence que leur confère l'article 5 des statuts pour la souscription des nouvelles actions, sont invités à en faire la déclaration par écrit au siège administratif de la Société fermière des Mines du Val d'Anniviers, 61 Boulevard Haussmann, à Paris, avant le 31 mars 1913 au plus tard, sous peine d'être déchu de ce droit de préférence.

La demande doit indiquer exactement le nombre de titres souscrits et les noms et domicile du souscripteur.

Lausanne, le 15 mars 1913.

Le conseil d'administration.

Inserate

für die

Finanz- und Handelswelt

bestimmt, finden im

Schweizerischen Handelsamtsblatt

wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie

Haasenstein & Vogler

Caisse Hypothécaire du Canton de Genève.

Place du Molard, 2

Emission de Lettres
de Gage (anciennes
cédulés). Terme 3 et
5 ans, au porteur ou
nominatives. — Cou-
pons annuels.

Certificats de dépôt
3 et 5 ans, au porteur
ou nominatifs. Cou-
pons semestriels.

Dépôts à 1 an

Dépôts disponibles

Schöne Makulatur
Bei Haasenstein & Vogler

4 1/2 %
4 1/4 %

3 1/2 % (106)

4 %

3 %